



DIE FIGURENGRUPPE „Picadoras“ präsentiert der Künstler Andrés Ginestet in den Schmuckwelten. Das siebenteilige Werk aus Bronze soll die Schöpfungsgeschichte darstellen. Foto: Wacker

## Über die Schönheit ins Herz der Menschen

Andrés Ginestet präsentiert in Schmuckwelten „Picadoras“

Das Ergebnis einer einmaligen Zusammenarbeit mit dem deutsch-spanischen Künstler Andrés Ginestet präsentierte Juwelier Leicht in den Schmuckwelten vor ausgereichtem Publikum: die „Picadoras“. Die siebenteilige Figurengruppe aus Bronze soll die sieben Phasen der Schöpfung darstellen. Den Corpus der circa 20 Zentimeter großen Figuren bildet jeweils ein Horn, auf dessen Spitze ein abnehmbarer, weiblicher Oberkörper mit Kopf befestigt ist.

In der nun vorgestellten Edition wurden die Figuren von Juwelier Leicht aufwendig mit Gold nachgearbeitet und sechs von ihnen mit ebenfalls abnehmbaren Schmuckstücken versehen. Die siebente Figur ist innen hohl und enthält die jeweiligen Schmuck-Gegenstände der einzelnen Figuren, wie etwa einen zweiten Ohrring. Gleichzeitig wurde eine Ausstellung mit verschiedenen anderen Kunstwerken des 46-Jährigen eröffnet.

Der gelernte Bildhauer beschäftigt sich auch mit Malerei, Aquarellen und Fotografie. Außerdem zeigte sich seine Vielseitigkeit bei der Vernissage, als Schülerin der Ballettschule Roser nach seiner Choreografie, die einzelnen Schöpfungsphasen darstellten.

Doch Ginestet ist auch politisch, als Konfliktberater, aktiv. Mit seinen ästhetischen oder einfach nur schönen Werken, will er die Emotionen der Menschen ansprechen: „Über Schönheit erreicht man das Herz – Emotionen

führen die Menschen zueinander.“ Dieser Ansicht kann sich Juwelier Georg Leicht gut anschließen und erklärt, dass ihn seit fünf Jahren auch Freundschaft mit dem Künstler verbindet, der mit einer Neuenbürgerin verheiratet ist.

Doch nicht nur durch Kunst will Andrés Ginestet der Welt Frieden bringen. Der Mann im weißen Anzug und roter Anstecknadel verrät: Seit einem Jahr berate er den höchsten Kommandeur der alliierten Armeen der Nato, James G. Stavridis, in Sachen Afghanistan.

Und was dann kommt, könnte glatt aus einem James Bond Film stammen: „Die Geheimdienste haben meine Texte, die ich mit hochrangigen Wissenschaftlern ausgetauscht habe, abgefangen und gelesen. So ist man auf mich aufmerksam geworden.“

Eine geheimnisvolle Autofahrt hätte ihn an einen geheimen Ort gebracht, wo es dann zum ersten Treffen gekommen sei. Seitdem stünde er Stavridis regelmäßig beratend zur Seite. „Wer mir zwei Stunden zuhört, sieht die Welt mit anderen Augen!“ Das nimmt man dem charismatischen Halbkatalanen, der sich intensiv mit Philosophie und Physik beschäftigt, gerne ab.

Die Ausstellung in den Schmuckwelten ist noch bis zum 31. März zu bewundern, die Figurengruppe der „Picadoras“ kann bei Juwelier Leicht für 200 000 Euro erworben werden.

Ulla Donn-von Yrsch

„Emotionen führen die Menschen zueinander“

## Woran bemisst sich der Wert des Lebens

Drittes Pforzheimer Buchcafé „Literatur und Religion im Gespräch“ bei Thalia

Die lispelnde Häme eines Reich-Ranicki sucht man beim Pforzheimer Buchcafé in „Thalia“ vergeblich. Ansonsten kommt das Goldstadt-Modell am Mittwochabend schon ziemlich nahe an das Original des Literarischen Quartetts heran – durch intelligente und anregende Kommentare kluger Köpfe. Das kleine, aber sehr aufmerksame Auditorium hätte sicher noch länger in der Kammerkecke diskutiert. Doch drei Bücher zu diskutieren, am Ende noch persönliche Lesetipps zu geben: Das Paket wurde etwas zu üppig geschnürt.

Der Inhalt barg Zündstoff, das zentrale Thema unter dem Titel „Literatur und Religion im Gespräch“ lautete: Bedeutung, Werte, Sinn. Als Moderatoren ergänzten sich Isabel Greschat (Kulturamtsleiterin) und Tobias Licht (Leiter Bildungszentrum Karlsruhe). Georgia Eilert (Chefdramaturgin am Theater) stellte das Buch „Mein Jenseits“ von Martin Walser vor; Ruth Nakatenus (Evangelische Erwachsenenbildung) hatte das Buch „Nichts. Was im Leben wichtig ist.“ von Janne Teller; Tobias Gfell (Cityseelsorge) „Licht der Welt - Der Papst, die Kirche und die Zeichen der Zeit“ von Benedikt XVI.

Das Buch der Dänin Janne Teller, so Nakatenus, sei „ein brutales, mutiges“, prämiert und doch an vielen Schulen verboten. Es handelt von einem Jungen, der beschließt, dass es sich nicht lohnt, etwas zu tun. Er klettert auf einen Baum und gibt von dort seine nihilistischen Botschaften weiter. Die Schulkameraden reagieren, indem sie opfern, was ihnen wichtig ist. Die Gruppendynamik uferd aus: von schönen Schuhen bis zum Existentiellen und so-

gar bis zur Opferung von Tieren, Gliedmaßen, Jungfräulichkeit. Am Ende ist ein Junge tot, ein Mädchen landet in der Psychiatrie, der Rest der Gruppe ist verstört. Wie diejenigen, die das Buch gelesen haben.

Was hat Bedeutung? Wofür lebe ich? Eilert sah etwas Archaisches durchbrechen, Leicht erinnerte es an religiöse Opfer, Greschat sah darin eine Parabel, den Jungen im Baum als „innere Stimme“. Bestimmt eine Gruppe den Wert von Dingen, von Leben? Fragen, die sich sicher nicht nur die Jugend stellt.

Walters Novelle „Mein Jenseits“ dreht sich um einen Psychologieprofessor, der vermeintlich alles verliert: Job, Frau, Sinn. Er klammert sich an eine Reliquie, die er stiehlt. Das Jenseits als Trost für das trostlose Diesseits? Glauben, was man glauben will: Nämlich, dass die Frau, die man liebt, die Liebe erwidert, obwohl sie den Konkurrenten heiratet? Den zentralen

Satz zitierte Isabel Greschat, der in etwa so lautet: „Es ist schön, zu glauben, auch wenn es mir nur für eine Minute gelingt.“

Ungewöhnlich das Buch über den Papst, den der Journalist Peter Seewald eine Woche begleitet hat: Laut Gfell nichts Neues, aber ungewöhnlich, dass ein Papst im Amt über sein Pontifikat spricht. Halt an der Tradition – inhaltlich passiert nicht viel.

„Da müssen noch Hausaufgaben gemacht werden. Die Hälfte der Paare ist geschieden, dürfen sie dann alle nicht mehr an der Kommunikation teilnehmen?“, fragte sich Gfell. Wege zur menschlicheren Sexualität werden propagiert. „Sagen Sie das mal einer Frau, die nichts zu essen hat und sich prostituieren muss“, so Nakatenus. Manches wird nachhallen.

Nicht nur die Zuhörer, die „den Papst einfach nicht verstehen kann“, hat einiges zum Nachdenken. Susanne Roth



EIN GUTES UND INTELLIGENTES TEAM diskutierte beim dritten Pforzheimer Buchcafé über Werte, Bedeutung, Sinn des Lebens (von links): Tobias Licht, Isabel Greschat, Georgia Eilert, Ruth Nakatenus und Tobias Gfell (von rechts). Foto: Roth

Die erste Hälfte der Semesterferien liegt hinter uns und man könnte meinen, Partys feiern und ausgelassene Kneipentouren werden langweilig. Wer so denkt, hat den Kalender jedoch nicht fest genug im Blick, denn die fünfte Jahreszeit steht kurz vor ihrem Höhepunkt nachdem gestern am schmutzigen Donnerstag schon die Krawatten gekürzt wurden.

Wer allerdings keine Lust auf Kostüme, Umzüge und fliegenden Süßkram hat und trotzdem feiern möchte, aufgepasst, denn auch abseits der Feiertage gibt es genug Gelegenheiten.

Anfangen am heutigen Freitagabend im Studentenclub plus+, wo sich das Turntable Syndicate breit macht und bei der großen „Malibu-Night“ House und Electro-Beats versprüht. Im Ozon machen sich währenddessen die beiden Schwaben Simon Schmal-

**(0 72 31) Nachtleben**

feld und TopSolo aus der Suite 212 ans Werk und stellen Schmalfers erste Release unter dem Titel „Honesty EP“ vor.

Für alle die sich am Wochenende aber doch noch nicht so ganz von Fasching lösen können und möchten, gibt es gute Nachrichten. Im Musikpark wird der erste Teil des großen Faschingsballs eröffnet. Mit dabei ist der Schlagstar „Alm-Klaus“, der mit seinem Hit „Ramalamadingdong“ die Bude zum Kochen bringen wird.

Auch einen Tag später, am morgigen Samstag, haben die Jünger des Karnevals im Musikpark ihre Freude, wenn der zweite Teil des Faschingsballs an den Start geht.

Für alle die dem ganzen Jecken entgegen wollen, bietet sich unter anderem im Salt & Pepper die Gelegenheit: Bei Deep Bombay, Stefano Libelle, Suedmilch und Liapin & Tjoma von der Afrilounge werden Deep, House und Electro gepaart mit Reggae unter Volk mischen.

Nur ein paar Meter entfernt davon macht sich unter dessen Steve Turner an den Plattentellern bereit, seine Gäste bei der Comolious Party mit explosiven Clubsounds und Mixed Musik zu verwöhnen.

In diesem Sinne: Viel Spaß und ein schönes erholsames Wochenende. Luca Leicht

### Theater

**Stadtheater:** 20 Uhr Rigoletto, Oper.  
**Podium:** 20 Uhr Meier Müller Schulz oder: Nie wieder einsam, Geiselkomödie.

### Kinos

**Gilde Kino im Rex-Filmpalast:** 15.10 Serengeti (ab sechs Jahren), 17.30/20/22.20 Black Swan (ab 16 Jahren).  
**Rex 1:** 15.15/17.40/20.20/22.50 The King's Speech (ohne Altersbegrenzung). **Rex 2:** 15.30 Rapunzel – neu verhöhnt (ohne Altersbegren-

zung), 17.45/20.15/22.45 True Grit (ab zwölf Jahren). **Rex 4:** 15/17.35 Dschungelkind (ab zwölf Jahren), 20.25/22.40 Freundschaft plus (ab zwölf Jahren). **Rex 5:** 15.20/18.10 Pina 3-D (ohne Altersbegrenzung), 20.30/22.55 Unkown Identity (ab zwölf Jahren).

**Cineplex:** 15/17.40/20.25/23 Kokowäh (ab sechs Jahren), 15.10/17.30/20.05/22.25 Big Mama's Haus – Die doppelte Portion (ab sechs Jahren), 15.15/17.35/20.15/22.35 Rango (ab sechs Jahren), 15.20 Der ganz große Traum (ohne Altersbegrenzung), 17.45/20.10/22.30 Meine erfundene Frau (ohne Altersbegrenzung), 15.30/17.55 Gullivers Reisen 3-D (ab sechs Jahren), 20.30/22.50 Drive Angry 3-D (ab 18 Jahren), 15.25/17.25 Hexe Lilli – Die Reise nach Mandolan (ohne Altersbegrenzung), 20.20/22.40 127 Hours (ab zwölf Jahren).

**Kommunales Kino:** 15 Der Zauberer von Oz, 16.50 Von Menschen und Göttern, 19 Another Year, 21.15 Fasten auf Italienisch.

**WIR FÜR SIE**

**Pforzheimer Kurier**

**Redaktion Pforzheim**  
Zentrale (0 72 31) 37 89-0  
Redaktionsleitung (0 72 31) 37 89-94 21  
Stadredaktion 37 89-94 23, -25, -28, -33  
Kreisredaktion (0 72 31) 37 89-94 29, -30, -34  
Sportredaktion (0 72 31) 37 89-94 26, -27  
Sekretariat (0 72 31) 37 89-94 24  
Telefax (0 72 31) 37 89-94 22  
E-Mail redaktion.pforzheim@bnn.de

**Anzeigen**  
Gewerblich (0 72 31) 37 89-94 41  
Privat (0 72 31) 37 89-94 12  
E-Mail anzeigen.pforzheim@bnn.de

**Vertrieb**  
Leserservice (0 72 31) 37 89-94 17  
E-Mail vertrieb.pforzheim@bnn.de

**www.bnn.de**

### Ausstellungen

**Kunstverein im Reuchlinhaus, Jahnstraße 42:** 10 bis 17 Uhr Anina Gröger. Vorwand Landschaft.

**Hohenwart Forum:** 8 bis 22 Uhr Sabine Hoffmann, Installationen und Zeichnungen.

**Kulturhaus Osterfeld: Peter Jacobi „Stillleben nach dem Exodus/Wehrkirchen in Siebenbürgen/Fotografien.“**

**Schütt, Schmuck – Edelstein – Geschenke, Goldschmiedeschulstraße 6:** 9 bis 18 Uhr geöffnet.

### Sonstige Veranstaltungen

**Vdk OV Südstadt:** Monatstreffen um 16 Uhr im Benckiser Hof.

**Frauentreff Cassandra, Brötzingen Rumpelkammer:** Frauencafé ab 20 Uhr geöffnet.

**Begegnungstische im Martinsbau:** 15 Uhr offenes Singen.

**PFORZHEIM**

**Tipps | Termine | Notizen**

**Altenbegegnungsstätte, Erbprinzenstraße 34:** 10 Uhr „Round – dance“ für Senioren, 14 und 16 Uhr Bewegungsübungen im Wasser.

**Begegnungsstätte am Ludwigsplatz:** 8.30 und 10 Uhr Computer-Anfänger-Kurse, 12 Uhr Mittagstisch.

**Begegnungsstätte, Frankstraße 83:** 14 Uhr Skatrunde für Frauen, 15 Uhr Englisch 2, 15 Uhr Senioren-Abstinenzgruppe des Freundeskreises.

**Haus der Jugend:** Kinderbereich 13.30 bis 18 Uhr geöffnet; offener Bereich von 15 bis 22 Uhr geöffnet; Rockstühle von 19 bis 1 Uhr geöffnet.

**Familien-Info-Zentrum, Östliche 9.15 bis 18 Uhr** geöffnet, Telefon 39 39 00.

**Abfallberatung:** Telefon 39 13 93 von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. **Jugendzentrum Eastend, Eutingen Straße 4:** 14 bis 17 Uhr Mädchentreff, 16 bis 21 Uhr offener Treff.

**Arbeitskreis Leben Pforzheim/Enzkreis e. V. (AKL):** Hilfe bei Selbsttötungsgefahr und Lebenskrisen, Kronprinzenstraße 25, Telefon (0 72 31) 8 00 08 78.

**Verband alleinstehender Mütter und Väter, Zehnthofstraße 10–20, sechster Stock:** 17 bis 19 Uhr, Informationen unter Telefon 1 73 14.

**Wohnberatung/Musterwohnung** für Behinderte 8 bis 12 Uhr, Telefon 35 77 14.

**Anonyme Alkoholiker:** Kontakt-Telefon (07 21) 1 92 95 von 7 bis 23 Uhr.

**Kreisseniorenrat Enzkreis/Stadt Pforzheim, Ebersteinstraße 25, Beratung** für ältere Men-

schen und ihre Angehörigen, Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr, Telefon 3 27 98.

**EA-Selbsthilfegruppe für seelische Gesundheit, Martin-Luther-Straße 7:** 20 Uhr Meeting, Infos unter Telefon (0 72 31) 83 68.

**Pro Familia, Gerberstraße 4:** 10 bis 12 Uhr geöffnet, Telefon (0 72 31) 6 07 58 60.

**Telefonseelsorge, Telefon (08 00) 1 11 01 11, (08 00) 1 11 02 22.**

**Offenes Gesprächs- und Beratungsangebot** der ökumenischen City-Seelsorge, 15 bis 18 Uhr in der Schlosskirche.

**Ambulanter Hospizdienst, Begleitung** von Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen, Kontakt und Informationen unter Telefon (0 72 31) 12 63 09.

**Stadtwerke, Kundenzentrum, Werderstraße 38:** Mo. bis Fr. von 9 bis 17 Uhr; Do. von 9 bis 18 Uhr, Informationen unter der Telefonnummer 39 39 39.

### Apotheken und Ärzte

**Notdienst der Apotheken: Freitag 18.30 Uhr bis Samstag, 8.30 Uhr** die Central-Apotheke Pforzheim, Westliche Karl-Friedrich-Straße 32, Telefon (0 72 31) 10 60 64, und die Rats-Apotheke Eutingen, Hauptstraße 99, Telefon (0 72 31) 5 00 72.

**Notfallpraxis am Krankenhaus Siloah – St. Trudpert, Wilferdinger Straße 67, Pforzheim, Notfallpraxis am Klinikum Pforzheim, Kanzlerstraße 2–6, Montag, Dienstag, Donnerstag:** von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr, **Mittwoch 13 Uhr bis Donnerstag 8 Uhr, an Wochenenden von Freitag 19 Uhr bis Montag 8 Uhr.**

**Tierärztlicher Notdienst** (falls der Haustierarzt nicht erreichbar ist): Dr. Güntner Neuenbürg, Telefon (0 70 82) 22 20, 01 70 2 08 36 49.

### Glückwünsche

Folgenden Jubilaren gratulieren wir heute zum Geburtstag: Ilse Härdtner, Ludwigsplatz

12 (90 Jahre); Friedrich Lutz, Adolf-Merkel-Straße 5 (89 Jahre); Manfred Ecker, Gravelottestraße 8 (88 Jahre); Ruth Bächlein, Körnerstraße 2 (88 Jahre); Cesira Prioi In Vinci, Brettener Straße 35 (86 Jahre); Monika Moschek, Brendstraße 75 (85 Jahre); Irmgard Ruf, Schauinslandstraße 11 (84 Jahre); Hedwig Kandemir, Bleichstraße 75 (84 Jahre); Irmgard Groß, Anshelmstraße 18 (83 Jahre); Erika Sommer, Kettelerstraße 7 (83 Jahre); Nikolaus Isler, Wilferdinger Straße 11 (82 Jahre); Serafettin Kocer, Kelterstraße 57 (80 Jahre); Günter Göckler, Weiherstraße 11 (79 Jahre); Christa Stiehrer, Westendstraße 2 (79 Jahre); Theodora Stierle, Maximilianstraße 40 (79 Jahre); Helene Lindemann, Salierstraße 29 (78 Jahre); Anna Alznauer, In Den Waldwiesen 15 (76 Jahre); Günter Weishaupt, Heubergstraße 4 (76 Jahre); Martin Kemmer, Erlenweg 28 (75 Jahre); Hubert Schneider, Baldung-Grien-Straße 34 (75 Jahre); Horst Breitsamer, Schelmenäckerstraße 4 (74 Jahre); Inge Thiel, Frankstraße 137 (74 Jahre); Günter Allgeier, Moltkestraße 5 (73 Jahre); Marianne Merten, Luisenstraße 37 (73 Jahre); Ralf Mühlthaler, Schönbühlallee 78 (72 Jahre); Josef Habiger, Eschenweg 2 (72 Jahre); Irene Blauert, Lukas-Moser-Straße 26 (72 Jahre); Sonja Weik, Döbelstraße 26 (72 Jahre); Karl Wachter, Salierstraße 26 (71 Jahre); Peter Hell, Andreas-Counis-Straße 21 (71 Jahre); Leonid Ponomarjev, Körnerstraße 10 (71 Jahre); Roswitha Hartfelder, Östliche Karl-Friedrich-Straße 76 (71 Jahre); Ursula Sauer, Eugen-Bolz-Straße 19 (71 Jahre).

**Pforzheim-Büchenbronn:** Rolf Breitsamer, Amselstraße 42 (74 Jahre); Margarete Emmrich, Finkenstraße 20 (71 Jahre).

**Pforzheim-Eutingen:** Erna Schlafer, Luginsland 37 (86 Jahre); Fritz Schroth, Meisenstraße 60 (84 Jahre); Ruth Stark, Enzstraße 177 (75 Jahre); Peter Bub, Rennbachweg 4 (70 Jahre).

**Pforzheim-Huchenfeld:** Mathilde Wulff, Würmstraße 10 a (88 Jahre); Margot Kirchganger, Erzkopfstraße 5 (77 Jahre); Wolfgang Kurfiß, Robert-Koch-Straße 13 (71 Jahre).